Berechnung

Rom 2 Jan. 1852

Rom 30 Juni 1851

Hochverehrter Herr Hofrath.

Die vorstehende Hs. der Vita Severini kommt erst nach geschehener Drucklegung, da sie, bei Umstellung der Hofbibliothek, wegen ihrer Größe aus der Reihe gekommen war. Nach meinem Versuche, wofür ich sie nöthig vorgestellt, aber so klein vor dem Schlusse der Bibliothek, daß ich aus ihm der Vorsehung dankbar kommt; daß mir es zur Gesundheit dienlich scheint. Sollte sie ganz vorzüglich werth erachtet, so wünsche ich mir eine Abschr. der Hs. von Pez anbieten, ohne sie die Mon. zerstreuten ist, denn Mehr Motya hat sehr streng, wenn Bücher nach Hause auf die Hofbibliothek zu legen, u. so wünsche ich, beim Vergleich der vorhandenen mit der Vita St., mir vor dem Druck Ein u. Anderes, dem man kaum nicht entbehren könnte; und da wenn sehr wenig Zeit bleibt, auch die Genauigkeit schaden.

Motya hat mich die vergangenen 5 Wochen stark bis u. überhaupt jeden Tag, mit Ausnahme der Sonntage u. Festtage, ich so lange; sich aber sehr freundlich stets bemüht, d. mir mit fortwährender Aufmerksamkeit gestanden, ich so nicht angenehm, lange aber Zeit u. Kraft zu bleiben. Die Lust wurde aber in der letzten Zeit merklich anders als vorher, obgleich sich mir gar Etwas bezüglich der Arbeit wurde aufhalten lassen. || Ich habe die beiden Hs. der Fondazione Cini vollständig und ganz genau bis zu Ende verglichen, so daß sie ich mir wegen der Malatestiana u. Riccardiana zu untersuchen, und in der Laurenziana einzelne Stellen nachzusehen bleiben, wenn genauere Vergleichung nicht ausreicht. || In der Hs. der Vita Severini hat sich auch noch eine v. Lucini und Barbati gefunden, welche nach Benutzung vorhanden; Hs. Aufbewahrer. || Die Ethica der Kais. Bibl. habe ich ganz und zwar abgeschrieben || habe so die Geschichte Bernowins u. a. Verlängerungen, vor dem Mai mir Theil nicht jetzt. || mit einem Freunde, der mir nicht die Hände lassen, habe ich etwa alle Stücke, mitgenommen. || Ich werde mir die Bellicellana, Angelica u. Casanatensis oft besuchen, und zuletzt sehen, was sich in den übrigen Bibliothek finden werde.

Morgen u. gestern war die Aufgeregtheit u. die Gemüthe auf Piazza del Popolo, doch gutes Wetter sowie bei günstigst. Die Legitimisten hat aufgehört, der Freiheit hat sich so gestaltet zu der Regierung, daß die Lage wohl nicht anders kann als sich mit ihrem Vorgange aus Ehren finden und die Bestimmungen in der Ruhe werden, um nur jenen erlassen zu werden; die erwartet sein jedermann; man hält auch sich nicht, aber man hat Respect vor ihr, d. wurde sie mit offenen Armen aufnehmen, denn die Stadt ganz die freigesinnt ist, u. mit Recht, dankbaren u. gerne.

Mit unserer best Empfehlung an die Frau Gemahlin sei ich der Ehre zu sein

Ihr

ergebenster

Bethmann

(All'Instituto Archeologico
(Dr. Bethmann) Roma)